



Medienmitteilung der Interessengemeinschaft Verkehr Köniz vom 16. April 2014

Und wieder Falschinformationen im Projekt Tram Region Bern (TRB)

Berechnung Fahrgastkapazitäten

Die IG Verkehr Köniz kann und hat anlässlich der Sitzung der Begleitgruppe Tram vom 17. März 2014 in Köniz aufgrund Ihrer Recherchen belegt, dass die Fahrgastkapazitäten der heute eingesetzten Gasbusse bei der Planung zu gering berechnet wurden.

Im Gegensatz zu anerkannten Berechnungsmethoden wendet TRB anders als andere städtischen Verkehrsbetriebe lediglich die Formel „2 Personen pro m²“ an. In den der IG-VK vorliegenden Schulungsunterlagen von Bernmobil ist eindeutig festgehalten, dass der aktuell eingesetzte Gasbus problemlos 100 Personen transportieren kann (TRB rechnet jedoch nur mit 70 Personen).

Das bedeutet, dass im 3-Minuten Takt mit dem heutigen Bus in der Stunde 2'000 Personen transportiert werden können. Dies sind gut und gerne 300 Personen mehr als die Planer von TRB mit 1'700 fordern. Wenn diese Tatsachen analog auf allfällige Doppelgelenkbusse angewendet werden, kann davon ausgegangen werden, dass diese eine Fahrgastkapazität von ca. 150 Personen aufweisen. Beim Einsatz solcher Busse kann demnach die Taktfrequenz auf 4-5 Minuten reduziert werden.

Die stets ins Feld geführte Aussage, dass nur das Verkehrsmittel Tram die benötigte Fahrgastkapazität erbringen kann relativiert sich damit bzw. wird damit klar widerlegt.

Am Rande sei erwähnt, dass aufgrund der neusten Zahlen von Bernmobil der heutige Gasbus im 3-Minuten Takt sogar mehr Sitzplätze (86) als das neu zu beschaffende Tram (78) aufweist.

Kapazitätsreserven auf dem Ast Bern-Schliern

Wie von der IG Verkehr Köniz bereits mehrfach festgehalten bestehen auf dem Ast Bern-Schliern Fahrgastkapazitätsreserven bis mindestens 2020 wenn nicht sogar darüber hinaus. Dies wurde auch in der Stellungnahme Weidmann (2011) festgehalten.

Demgegenüber hat der Gemeinderat von Köniz keine Gelegenheit ausgelassen immer wieder darauf hinzuweisen, dass spätestens beim Bezug der neuen Bundesbetriebe im Liebefeld (Ende 2014) der öffentliche Verkehr vor einem unlösbaren Problem stehen werde.

Die IG-VK hat anlässlich der Sitzung der Begleitgruppe Tramregion Bern vom 12. November 2013 in Köniz die Frage nach konkreten notwendigen Massnahmen im öffentlichen Verkehr nach Inbetriebnahme des Bundesgebäudes im Liebefeld gestellt. Am 17. März 2014 wurde diese nun beantwortet. Die Co-Leitung sagte unmissverständlich (explizite Nachfrage) aus, dass entgegen der Information in Heft „Innerorts“ vom Juni 2012 keine



Entlastungsmassnahmen seitens Bernmobil geplant sind. Dies deshalb, weil mindestens bis 2020 auf dem Ast Bern-Schliern Kapazitätsreserven bestünden.

Der Engpass auf der Linie 10 findet sich vorerst nach Aussage lediglich auf der Strecke Bern - Ostermundigen.

Die IG-VK hält fest, dass einmal mehr belegt werden kann, dass der Gemeinderat von Köniz (die Häufigkeit lässt darauf schliessen) ganz bewusst Informationen verfälscht, um die Notwendigkeit des in weiten Teilen der Könizer Bevölkerung mehr als umstrittenen Projektes Tram Region Bern auf dem Ast Köniz begründen zu können.

Die Unterlagen und Belege zu unseren Feststellungen finden Sie in der Beilage.

Für weitere Information wenden Sie sich bitte an:

Thomas Schneiter
Präsident IG Verkehr Köniz

igvk@bluewin.ch

079 439 92 68

IG-VK
Interessengemeinschaft Verkehr Köniz

sig. Thomas Schneiter
Präsident
